

Kuruldak, beeile dich,  
In dem grauen Weidenbusche  
Hat der Graue sich verborgen,  
Tschu-u-uk!

Kuruldak, der vergebens nach dem Hasen gesucht hat, was auch der Schaman durch Pantomimen angedeutet, antwortet mit veränderter Stimme:

Wehe! Wehe!  
In zwei Wäldern sich verbarg er,  
In drei Wäldern sich verbarg er,  
U, u! wehe, wehe!

Darauf führt der Schaman eine neue Figur als handelnd ein, indem er abermals die Stimme wechselt, nämlich einen gewissen Kereldäi, der jetzt den Kuruldak neckt und seine Stimme nachäffend dem Kuruldak zuruft:

Téte, téte, téte-té!  
Ei, ei, ei! mein Alter!  
Wa-as ist geschehen nur,  
E-es wackeln seine Ohren,  
Es erhitzt sich sein Bauchfell.

Indem er auf die Pura deutet, fährt er fort:

Sieh', sein Schwanz schwingt hin und her,  
Ist lebendig nicht dein Pferd?  
Wa-a-as ist dir nur, Alter?  
Ei, ei, ei! mein Alter!  
Sieh', der Has'! ist in der Nied' rung,  
Hat sich im Gebüsch verborgen,  
Tschu-u-uk!

Bei dem letzten Ausrufe schwenkt der den Kereldäi vorstellende Schaman den Orbu von unten nach oben. Dann ändert er die Stellung und Stimme und stellt den den Hasen verfolgenden Kuraldak vor und ruft:

U, u, u!  
Hat zwei Wäldchen jetzt durchlaufen,  
U, u, u!  
Hat drei Wäldchen jetzt durchlaufen,  
Wehe, wehe, weh!  
Häschen, bleibe du nicht drinnen!

Trotz alles Schimpfens des Kereldäi gelingt es dennoch nicht, den Hasen zu fangen. Da erhebt sich der Schaman in